

Beantwortung einer Anfrage nach § 4 der Geschäftsordnung öffentlicher Teil

Gremium	Datum
Jugendhilfeausschuss	15.11.2016

Beantwortung der Anfrage der FDP Fraktion AN/1599/2016 zur Familien-App des Main-Spessart Kreises

Der Onlineauftritt der Stadt Köln umfasst eine Vielzahl von Informationsangeboten zum Themenbereich Familie / Kinder / Jugendliche aus den verschiedenen Ämtern. Die Seite stadt-koeln.de ist mit ihren Dienstleistungen und Informationen auf allen mobilen Endgeräten nutzbar. Darüber hinaus arbeitet die Verwaltung an dem Ausbau gerade der digitalen Informationskanäle für Eltern.

So ist sie Mitglied des Projektes „Umsetzung Lebenslage Kind“ des Bundesministeriums für Familie, Senioren, Frauen und Jugend. In dem Projekt geht es darum, gemeinsam mit Bund, Ländern und Gemeinden, perspektivisch in mehreren Umsetzungsstufen die Leistungen rund ums Kind und Jugendliche vollständig zu digitalisieren und die Eltern über die bestehenden Angebote zu informieren.

Ziel der Kölner Verwaltung ist es, Informationen nur einmal pflegen zu müssen und in den verschiedenen digitalen Angeboten zur Verfügung zu stellen. In diesem Zusammenhang plant die Verwaltung derzeit eine vollkommen neue Version der Stadt Köln ServiceApp. Wie im Unterausschuss Digitale Kommunikation und Organisation am 29. August 2016 vorgestellt, integriert die neue App die redaktionellen Inhalte von stadt-koeln.de. Darüber hinaus wird es Nutzerinnen und Nutzern ermöglicht, sich mit sogenannten Kacheln eine auf die eigenen Informationsbedürfnisse zugeschnittene Kölner ServiceApp zusammenzustellen. Neben den Kacheln wie Terminvereinbarung, Bürgerservice und Verkehr wird hier auch eine Kachel Familie erscheinen, welche zu wesentlichen Inhalten dieses Themenbereiches weiterführt.

1. Inwieweit hat sich die Verwaltung bereits mit der Familien-App aus dem Kreis Main-Spessart beschäftigt und Überlegungen für eine Familien-App in Köln getroffen?

Zusätzlich zu den Überlegungen der Kölner Verwaltung wurde die Familien-App des Landkreises Main-Spessart zwischenzeitlich auf unterschiedlichen Endgeräten (Android und iOS) installiert und die Informationstiefe sowie die Sonderfunktionen wie Stundenplan und Terminkalender betrachtet und bewertet. Auf Nachfrage bestätigte der Kreis Main-Spessart, dass die Inhalte dort sowohl für den Internetauftritt als auch für die App doppelt gepflegt werden müsste.

Das Amt für Kinder, Jugend und Familie ist grundsätzlich an einer „Familien-App“ interessiert, da diese ebenfalls einen ganzheitlichen Aspekt in der Informationspolitik, Öffentlichkeitsarbeit und damit einer verbesserten Transparenz für die Eltern verfolgt. Derzeit verfügt das Amt für Kinder, Jugend und Familie leider nicht über ausreichende Kapazitäten, um bei den digitalen Informationskanälen den gewünschten Stand zu erzielen.

Im Fokus stehen derzeit die Ein- und Weiterführung von zwei prägnanten DV- Fachverfahren -

Little Bird und Kit-Office. Diese zielen auf ein online-basiertes einheitliches Bedarfsanzeige- und Anmeldeverfahren für alle öffentlich geförderten Betreuungsplätze inklusive eines verbesserten Abrechnungs- und Verwaltungsverfahrens von Betreuungsplätzen ab. Unabhängig davon werden die für die Eltern wichtigen, notwendigen und interessanten Informationen auf der stadt-koeln.de - Seite kurzfristig aktualisiert.

Die App des Main-Spessart Kreises enthält unter anderem eine spezielle Kalender Funktion. Eine Übernahme einer solchen Funktion in die städtische Planung wird eher zurückhaltend gesehen, da erfahrungsgemäß in der Regel die Kalender-App des mobilen Endgerätes oder ein gesonderter Cloud-Kalender genutzt wird, in der Termine aus allen Bereichen gespeichert werden können. Vorstellbar ist es, das bestehende Serviceangebot des städtischen Veranstaltungskalenders, Termine auch im ICAL-Format vorzuhalten, so dass sie in den jeweiligen Terminkalender der Eltern übernommen werden können, auszuweiten.

Auch die Umsetzung des Moduls Stundenplan wird zurückhaltend bewertet. Zum einen gibt es dazu verschiedenste App-Anbieter, zum anderen gestaltet sich die Nutzung der Funktion mühselig, da jeder Eintrag einzeln für jedes Kind vorzunehmen ist. Besser wäre hier zumindest eine Import- oder Downloadmöglichkeit bereits vorhandener Stundenpläne.

Insoweit favorisiert die Verwaltung die bisher geplante Umsetzung im Rahmen der Kölner ServiceApp.

2. Inwiefern ließen sich in Köln auch das Angebot und aktuelle Informationen sowie Erinnerungen der sozialen Träger, der Schulen und der Kindergärten möglichst interaktiv in einer Familien-App einbinden und welche Kosten würden entstehen?

Die in der App enthaltenen Pushdienste (Benachrichtigung bei anstehenden Vorsorgeuntersuchungen, aktuellen Veranstaltungen etc.) setzen voraus, dass die Daten der erfassten Kinder auf einem Server der Kommune gespeichert und ggfls. an Träger vermittelt werden. Diese Vorgehensweise muss datenschutztechnisch gesondert betrachtet werden.

Insbesondere das Thema Erinnerung zu anstehenden Vorsorgeuntersuchungen wird in Deutschland und auch im Land NRW aus Sicht der Verwaltung ausreichend verfolgt. Das Landeszentrum Gesundheit NRW kontrolliert die Einhaltung der Vorsorgeuntersuchungen inklusive Erinnerung und Weiterleitung der Information an die Kommunen, falls die Vorsorgeuntersuchungen nicht wahrgenommen werden. Darüber hinaus haben auch die Krankenkassen ein sehr hohes Interesse an der Einhaltung der Vorsorgeuntersuchungen, so dass die Eltern in Köln schon heute von zwei Seiten Informationen erhalten.

Insoweit wäre ein solcher Dienst eine neue freiwillige Aufgabe. Die entstehenden Kosten für den Aufbau eines solchen Dienstes und den zusätzlichen laufenden Kosten müssen im Rahmen der konkreten Projektierung ermittelt werden.

3. Inwieweit kann eine Familien-App in die Stadt Köln App integriert werden und welche Kosten entstehen?

Wie eingangs geschildert, ist die „Familien App“ geplanter Bestandteil der neuen Kölner Service-App, so dass keine zusätzlichen Kosten entstehen.

4. Bis wann und mit welchem Aufwand ließe sich eine Familien-App oder die Erweiterung der Stadt Köln App realisieren?

Die Fertigstellung der neuen Stadt Köln App ist für das II. Quartal 2017 geplant. Die Vorbereitung der Inhalte für die Kachel ,Familie, Jugend, Kinder kann unabhängig vom Fertigstellungstermin bereits jetzt erfolgen. Hierzu ist unbedingt die redaktionelle Mitarbeit der zuständigen Fachdienststellen der Verwaltung erforderlich.

Die Entwicklung einer neuen, eigenständigen Familien-App analog zum Main-Spessart Kreis erfordert zunächst eine intensive Planungsphase mit einer detaillierten Anforderungsanalyse und der Erstellung eines entsprechenden Pflichtenheftes. Im Anschluss wären die Kosten zu schätzen, die erfahrungsgemäß im Bereich von 50.000 bis 80.000 Euro plus laufende Kosten liegen, und zu überprüfen, ob die Erstellung durch bereits in einem Rahmenvertrag gebundene IT-Unternehmen erfolgen kann. Sollte dies nicht der Fall sein, beispielsweise da vorhandene Kontingente eine Beauftragung nicht zulassen, muss die Herstellung entsprechend ausgeschrieben werden. Daher ist aus heutiger Sicht nicht mit einer Fertigstellung vor dem II. Quartal 2018 zu rechnen.

5. Inwieweit kann die Erweiterung der Köln App oder eine eigene Familien-App in dem Programm „Digital Hub“ erarbeitet und vernetzt werden?

Der Digital Hub Cologne soll nach seiner Eröffnung ein Ort der Begegnung für Innovationsbedarfe und kreative und innovative Ideen werden. Die Räumlichkeiten des Hubs werden allen Interessierten offen stehen, um dort Informationsveranstaltungen, Hackathons, Diskussionsrunden, Workshops etc. durchzuführen.

Auch die Stadt Köln wird die Räumlichkeiten und Netzwerke des zukünftigen Digital Hub Cologne nutzen, um für ihre eigenen Innovationsbedarfe Ideen oder Lösungen zu suchen und um regelmäßig Zugang zu innovativen Entwicklungen zu erhalten. Eine „Vernetzung“ städtischer Themen mit dem kreativen Potenzial der regionalen digitalen Szene ist somit jederzeit möglich und wird auch angestrebt.

Daraus ggf. resultierende Entwicklungsarbeiten und/oder die „Realisierung“ von Anwendungen sind entsprechend der städtischen Regularien zu beauftragen bzw. abzuwickeln.